



Alexianer
KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

ZENTRUM FÜR FAMILIENGESUNDHEIT

Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

Uwe Klein

Referent für Strategie- und Unternehmensentwicklung

Regionalgeschäftsführung



Familiengesundheit - Eckpunkte

*** Einführung / Verortung**

- ▶ 1. Familie und informelles Netzwerk:
Was verstehen wir unter „Familie“?**
- ▶ 2. Familienbezogene Gesundheitsförderung
Welche Bezüge sehen wir zwischen Familie,
Gesundheit und Krankheit?**
- ▶ 3. Familiengesundheit im Kontext
Welche Dimensionen umfasst „Familiengesundheit
als integrierte kommunale Strategie“?**



Familie und informelles Netzwerk

- ▶ **Der erweiterte Familienbegriff:
Partner, Kinder, Verwandte, Freunde, Nachbarn ...**
- ▶ **denn: es geht um die Fragen, zu wem eine wichtige Beziehung besteht, wer Unterstützung benötigt ... wer unterstützen und in Anspruch genommen werden kann ...**
- ▶ **denn: es geht auch um die Frage, wie Familien durch informelle Netzwerke unterstützt werden**



Familie und informelles Netzwerk

- ▶ **Der erweiterte Familienbegriff:
Menschen, die füreinander Sorge tragen**



(2) Familienbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ **Umgangsstile mit Gesundheit und Krankheit:**
 - **werden in der Familie gelernt**
 - **treffen in Beziehungen aufeinander und werden dort neu ausgehandelt**
 - **sind biologisch, lebenslagenspezifisch und kulturspezifisch beeinflusst**
 - **werden medial und politisch mit geprägt**



Familienbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ **Studien zu Familie, Gesundheit und Krankheit:**
 - **Wirksamkeit von Interventionen ist u.a. abhängig von der Berücksichtigung familiärer Dynamiken**



Familienbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ **Bezugsrahmen „Lebensstil“:**
 - **Ernährungsrelevante Fragestellungen berühren die Essgewohnheiten der gesamten Familie (Diabetes; Adipositas)**



Familienbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ **Bezugsrahmen „Biografie und Beziehung / Psyche / Körper“**
 - **Manifeste somatische Symptome können durch ein Verstehen biografischer und beziehungsbezogener Aspekte eine Veränderung erfahren**
(kardiolog. Problematik)



Familienbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ **Bezugsrahmen „unending work and care“**
 - **Familien müssen ihren Alltag und ihre Lebensentwürfe aufgrund der dauerhaften Erkrankung eines Mitglieds auf Zeit oder für immer neu organisieren (Krebserkrankung; Demenz)**



(3) Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

▶ Dimension „Verstehender Zugang“:

- Wie stellen Familien Gesundheit her?**
- Wie gehen sie mit Gesundheit und Krankheit um?**
- Wie begegnen Familien mit spezifischen Erkrankungen / Erkrankungsfolgen den daraus resultierenden Herausforderungen?**



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

- ▶ **Dimension „Empowerment / Partizipation“**
 - **Was brauchen Familien ?**
 - **Wie können sie dabei unterstützt / ermutigt werden, sich selbst zu befähigen, für sich selbst Sorge zu tragen – und zwar dort, wo sie leben.**



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

- ▶ **Dimension „Empowerment und Passung“**
 - **Was brauchen Familien?**
 - **Wie können sie dabei unterstützt / ermutigt werden, Fragestellungen im Hinblick auf professionelle Hilfe selbst zu formulieren und professionelle Hilfe für bestimmte Fragestellungen in Anspruch zu nehmen?**



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

▶ Dimension „Handlungskompetenz“:

- Über welches Wissen und welche Kompetenz verfügen MitarbeiterInnen mit Blick auf ein „Familienzentriertes Beratungshandeln“?
- Ist das „Familienzentrierte Beratungshandeln“ konzeptionell und strukturell eingebettet?



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

▶ Exkurs „Familiendynamik“

- Szenische Betrachtung: was nehme ich wahr?
 - Dialektische Betrachtung: Wünsche und Ängste
 - Trianguläre Betrachtung: Mehrpersonendynamik
- ↳ Die innere Arbeit: Erleben, Reflektieren, Handeln

★ Thea Bauriedl



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

▶ Dimension „Handlungskompetenz“:

- Über welches Wissen und welche Kompetenz verfügen MitarbeiterInnen mit Blick auf ein „Lebenswelt- / sozialraumorientiertes und partizipatives Handeln?“
- Wie ist das „Lebenswelt- / sozialraumorientierte und partizipative Handeln“ konzeptionell und strukturell eingebettet?



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

▶ Exkurs „Gruppendynamik“

- Das introspektive Konzept: Wahrnehmen und Sichtbarwerden gesellschaftlicher Konflikte
- ↳ Die innere Arbeit: Erleben, Reflektieren, Handeln

★ Horst-Eberhard Richter



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

- ▶ **Dimension „Regionale Daten I“:**
 - **Welche Zielgruppen stehen im Fokus?**
 - **Über welche Datenlagen verfügen wir hinsichtlich dieser Zielgruppen?**



Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

- ▶ **Dimension „Regionale Daten II“:**
 - **Über welche Versorgungsbausteine verfügen wir im Bezirk hinsichtlich dieser Zielgruppen?**
 - **Inwieweit werden hier implizit oder explizit familienorientierte Angebote vorgehalten?**

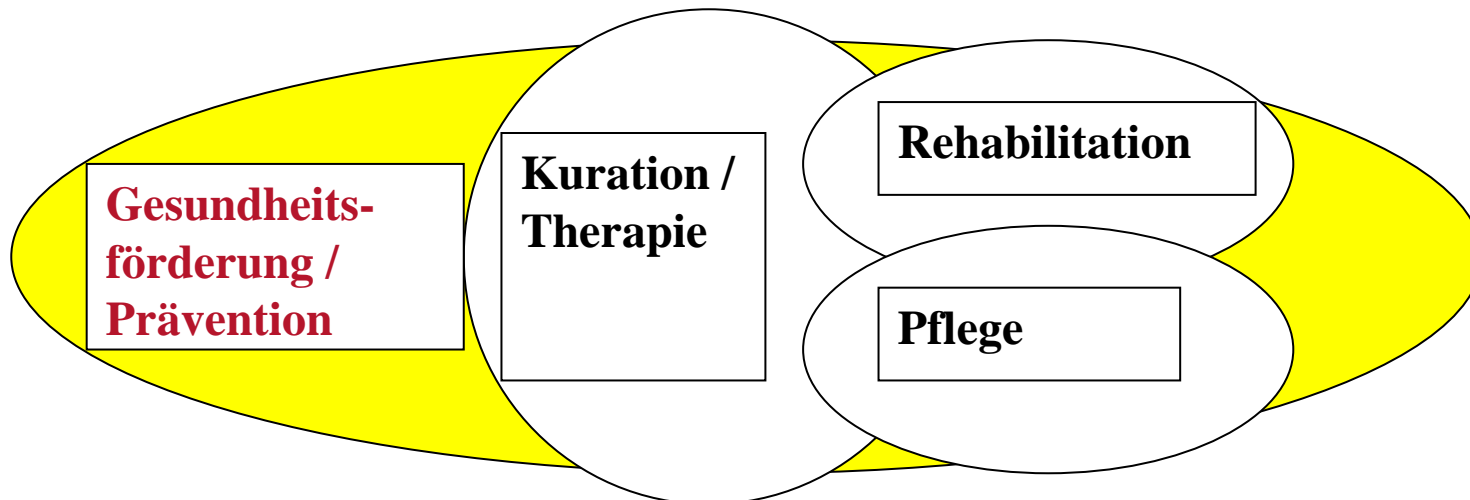


Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie

- ▶ **Dimension „Perspektiven / Gestaltungsoptionen“:**
 - **Welche Perspektiven / Gestaltungsoptionen leiten wir aus der Beantwortung dieser Fragestellungen ab?**



Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext



nach Hurrelmann et al (2014)